

Nach meinem Urlaub freue ich mich, wieder hier in unserem Gebetskreis zu sein. Ich möchte alle sehr herzlich begrüßen. Ich hoffe, Sie hatten frohe Pfingsttage. Zum Oblatentag schickte uns unsere Äbtissin ein wunderbares Gedicht von Lothar Zenetti. Das soll auch im Mittelpunkt unseres heutigen Abendgebets stehen. Dazu sind wir zusammengekommen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LESUNG: Das Siebenerlied <http://www.stbernhard.de/06-2012-27.05.-10.06.pdf>

(aus: Lothar Zenetti, Sieben Farben hat der Tag)

IMPULS-1: Der siebenarmige Leuchter, die Menora war Teil des Stiftszelts, in dem die Bundeslade aufbewahrt wurde. Als Mose am Sinai die 10 Gebote empfing, erhielt er von Jahwe auch den Auftrag, ein Heiligtum zu errichten, nämlich das Stiftszelt. In der Bibel wird sehr genau beschrieben, wie so eine Menora auszusehen hat: *"Verfertige auch einen Leuchter aus purem Gold! Der Leuchter, sein Gestell, sein Schaft, seine Kelche, Knospen und Blüten sollen aus einem Stück getrieben sein. Von seinen Seiten sollen sechs Arme ausgehen, drei Leuchterarme auf der einen Seite und drei auf der anderen Seite. Der erste Arm soll drei mandelblütenförmige Kelche mit je einer Knospe und einer Blüte aufweisen und der zweite Arm soll drei mandelblütenförmige Kelche mit je einer Knospe und einer Blüte aufweisen; so alle sechs Arme, die von dem Leuchter ausgehen. Auf dem Schaft des Leuchters sollen vier mandelblütenförmige Kelche, Knospen und Blüten sein, je eine Knospe unten zwischen zwei Armen, entsprechend den sechs Armen, die vom Leuchter ausgehen. Seine Knospen und die Arme sollen ein Ganzes mit dem Schaft bilden; das Ganze soll ein Stück aus getriebenem purem Gold sein. Dann mach für den Leuchter sieben Lampen und setze seine Lampen so auf, dass sie das Licht nach vorn fallen lassen;..."* (Ex/2 Mo 25,31-37a EÜ)

An dieser Menora sind die Blüten und Knospen sehr stilisiert, aber im Ansatz erkennbar. Während seiner 40-jährigen Wüstenwanderung trugen die Israeliten das Stiftszelt inklusive Bundeslade und Menora mit sich, bis sie schließlich "Gott und Sein Erbarmen" im Tempel von Jerusalem feiern konnten. Daran erinnern die 7 Flammen der Menora.



LIED: *"Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt"* (Jer 1,11)

Jeremias Mandelzweig erinnert an die Mandelblüten der Menora -

IMPULS-2: Mit den 7 Farben des Lichts, ist das eine weiße Licht gemeint, das durch die Lichtbrechung in 6 Spektralfarben zerlegt wird ($6+1=7$); wir landen beim Regenbogen, dem Bundeszeichen, das Gott einst mit Noah vereinbarte: *"Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch vernichtet. Steht der Bogen in den Wolken, so werde ich auf ihn sehen und des ewigen Bundes gedenken zwischen Gott und allen lebenden Wesen, allen Wesen aus Fleisch auf der Erde. Und Gott sprach zu Noach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich zwischen mir und allen Wesen aus Fleisch auf der Erde geschlossen habe."* (Gen/1 Mo 9,13-17 EÜ)
Jedes Mal, wenn ich einen Regenbogen sehe, muss ich an diese Bibelstelle denken und fühle mich in dem Moment ganz besonders mit Gott verbunden.

IMPULS-3: Die sieben Feuer, die der Geist über uns zusammenruft, wie es im 3. Vers von Lothar Zenettis Gedicht heißt, die sieben Gaben des Heiligen Geistes: Weisheit - Verstand/Einsicht - Rat - Stärke - Erkenntnis - Frömmigkeit - Gottesfurcht. Wir sind beim Pfingstereignis angekommen, der Ausgießung des Heiligen Geistes. *"Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab."* (Apg 2,2-4 EÜ) Die Klosterschwester hatten in diesem Jahr die Idee, die Gottesdienst-Lesung der o.g. Zeilen aus der Apostelgeschichte in verschiedenen Sprachen zu bringen. So las ich zum ersten Mal in meinem Leben die Pfingstbotschaft der Apostelgeschichte in italienisch, jene Botschaft, die uns letztlich alle entflammen soll! - Lothar Zenetti spannt einen weiten Bogen von Mose, über Noa bis hin zum Beistand, den Jesus Christus uns verheißen und gesandt hat.

WOCHENIMPULS: Um Licht und Feuer ging es heute Abend. Da passt als Schlussgedanke ein Ausspruch des englischen Buchautors Gilbert Keith Chesterton: *"Mit den tiefsten Geheimnissen des Glaubens ist es ähnlich wie mit der Sonne: Hineinschauen kann man nicht, aber in ihrem Licht sehen wir alles andere."* - Allen eine gesegnete Woche!